

[illegible]

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 498. Abend-Ausgabe.

Montag, den 25. October.

45. Jahrgang. 1897.

Ein Feind kann dem Menschen zwar erheblichen Schaden zufügen, aber ihn völlig zu Grunde richten, das vermag nur ein guthütlicher, unglücklicher Feind.

Mark Twain.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Goldschleier.

Ein allegorisches Traumbild von Johannes Penning.
Deutsch von Wolfgang Schumburg.

Doch halt, Schwester! Wer ist es wohl gewesen, der jenes Schicksal auf die Straße hinaustrug, damit sie dort Eueren Sohn in ihre Arme löse? Wer war es, der sie vom Arbeitsfeld auf die Woge des Lasters ließ?

Ihr wart es, ja wohl, Ihr selbst. Warum spottet Ihr Eurer selbst durch Euren eigenen Thron, da Ihr doch mehr noch zu tadeln seid als die Versuchterin? Denn Ihr wart ja reich und gebildet und einkaufreich und habt ruhig zugehört, wie jenes arme, schwache Mädchen — was sage ich — Tausende von ihnen — zu der elstschlechtesten aller Entscheidungen, zur Wahl zwischen Hunger oder Schande getrieben wurde. Ihr habt das gethan, versteht Ihr recht? Ihr selber habt Euer eigenes Kind geopfert, indem Ihr den Mord großzogt, der es verhängt — und so seid Ihr es wiederum selbst gewesen, die sich den Dold in ihre eigene Herz stecken!

Ich will Euch jetzt einmal die Lebensgeschichte jenes Mädchens erzählen, die das Heißes Eures Sohnes vergiftete, seinem Leben den stillen Gehalt nahm und ihn selber als lebendiges Brand am Thorweg Eurer prächtigen Villa stranden ließ.

Vor meinen Augen dehnt sich das Feld; so weit das Auge reicht, köstlicher Ackerboden, auf dem der mächtige Vater in gottgesegneter Arbeit den Pflug führt und seine Furchen zieht. Mitten drin im Lande steht ein kleines Fachhaus, wo Mutter sorgt und pflegt und kauft, umgeben von ihren Kindern, die am Boden sitzen und mit ihrem primitiven Spielzeug sich beschäftigen, unter ihnen ein kleines, schamhaariges Mädchen, reizend wie ein Sommerstrauch, unschuldig wie die Engel im Himmel. Das ganze Leben dieses stillen Heimes atmet Friede und — Armut.

Wenn die Sonne frühmorgens über den Horizont aufsteigt, findet sie hier schon längst Alles bei der Arbeit, und wenn sie des Abends wieder hinabsinkt, ist das kummervolle Tagewerk noch lange nicht beendet. „Was?“ höre ich Euch fragen, „diese endlosen, fruchtlosen Fieber mit ihrem ungeheuren Ernste, sollen nicht einmal dieses halbe Duzend Menschen ernähren können?“ Ach gewiß können sie das, aber — die Leute arbeiten nicht für sich selbst, sie sind nur die Sklaven Anderer. Mit schlauen Gesetzen und Einrichtungen hat man ihnen unsichtbare Fesseln um die Glieder gelegt, die sie nicht einmal kennen, nie gesehen haben und nie sehen werden — sie sind es, die ihre Ernte einheimsen. Gleich Schuppen rollen sie den Felsblock schwerer Arbeit immer wieder auf den Hügel ernsten Strebens hinauf, und immer und immer wieder, wenn sie glauben, sich haben sie endlich bald den Gipfel erreicht, — stürzt er über sie hinweg wieder zu Thal,

es bleibt ihnen nichts, als die vergebliche Mühe zu beweinen und die Arbeit von Neuem zu beginnen. Auf Grund eines uralten Aberglaubens, der sich bis zu unsern Zeiten durchgekreuzt hat, hat das Geld, das ursprünglich als vermittelnde Wertstoffe dienen sollte, jetzt nur noch den einen Zweck: aus sich selber heraus in Form von Finken wiederum Geld zu drücken, weit schneller als die Erde Getreide wachsen läßt, als der Geschäftsmann es einnehmen und umsetzen kann.

Endlich naht ein trauriger Tag. Der Vater ist tot, — wirtschaftlich tot, nämlich gedrückt unter dem rollenden Felsen, der hypphischen Wucht der Finken und Steuern und Frachten und Getreide-Monopole, ein Opfer gewissenloser Spekulationen der Profitgier, die vor keiner Art menschlicher Selbstkritik und Mitleidslosigkeit zurückzuckt.

Die kleine Familie wird zerstreut, ihre Mitglieder zerstreuen sich in alle Winde; jene kleine schamhaarige Schönheit, die wie im Farnhaute mit der in Lumpen geküllten Gruppe spielen sah, ist unter der Jungfrau herangereift. Ihre Bestimmung ist es, die Stamm-Mutter einer tüchtigen Landbevölkerung zu werden und eine kleine paradiesische Waben und Mädchen heranzuziehen. Neben so mannhafte und Mädchen so lieblich wie Eure Kinder auch, denn es war ja kriegesfunes Blut, das in den Adern der Mutter floß. — Das war, wie gesagt, ihre Bestimmung — aber wie ganz anders sieht das Schicksal aus, dem sie entgegengeht! Heute hat sie kein Heim mehr; keine Liebe mehr, und das stille Glück geistlicher Mutterhaft ist ihr fremd. Mit ihren Angehörigen von ihrem Stütz Land vertrieben, in einem Staate, deren Gesetze es gebieten, daß aller Grundbesitz vom Kapital aufgekauft wird und in die Hände weniger Besitzer übergeht, bleibt ihr nichts übrig, als das Elend der großen, verdorbenen Stadt zu vermehren, den Strom des mittellosen Proletariats, der sich durch die Straßen ergießt, mit anzuheben zu helfen. Sie bringt sich kümmerlich durch; sie wird schwächer aus Mangel genügender Nahrung; ihre Gesundheit ist zu Grunde gerichtet, und der Hunger harzt ihr entgegen. Sie verfallt dem Laster, wird zu einer gewöhnlichen Männerhüterin und trägt in sich bereits die giftigen Keime der Krankheit. Da sieht sie Euren Sohn; sie umgarnet ihn Unerfahrenen und überträgt auf ihn den Todeskeim. Nun hat sie das bittere Anrecht, das die Gesellschaft ihr angethan hat, an den unschuldigen schwer und furchtbar gerächt: sie hat Euer bestgeliebtes Kind gefallt.

Schwester! fragt einmal ihren Brodherrn, welchen Lohn er jenem armen Mädchen gab, ehe sie das Laster kannte, und Ihr werdet launen müssen über die lächerlichen Fiktionen, welche ein Äquivalent für ein Leben von fast ununterbrochener Arbeit in elender Verhöhnung bei ungenügender Nahrung darstellen sollen! Ihre Armut hat nur dazu gedient, ihren Brodherrn zu bereichern; ihr Leben wurde vernichtet, nur damit er umso besser leben könne.

Und ich trete köhn vor Euch hin und frage Euch auf Euer Gewissen, Ihr Schwestern: wäret Ihr denn der lauernden, gleichwertigen Versuchung widerstanden haben, wenn Ihr vor Euch nichts als ein Leben von solcher Hoffnungslosigkeit, folchem Elend gesehen hättet? Ist es denn überhaupt ein Wunder, wenn so viele rechtliche Mädchen an den schlaftrigen Pfad geraten, ist es nicht viel eher ein Wunder, daß sich überhaupt trotz aller Noth

noch einige auf dem rechten Wege zu erhalten vermögen? Eure sündige Gleichgültigkeit ist es gewesen, die die Straßen mit Versuchungen und Verlockungen gefüllt hat; Ihr habt die Thore der Hölle sperrangelweit aufgerissen, indem Ihr zugabst, daß eine große Menge Menschen über ihre Mitmenschen herfallen und sie berauben dürfen! Die Opfer der Sünde sind hier wahrlich nicht zu tadeln, ihnen blieb keine andere Wahl als: Sünde oder Hunger!

Ich sprach vorhin von Euerem Sohn. Wer aber ist der Mann, der da neben Euch sitzt? Es ist wohl in den meisten Fällen Euer Gatte, der Geliebte Eures Herzens. Denkt einmal über ihn nach! Ist er nicht ebenfalls auf Schritt und Tritt von lauernder Versuchung umgeben? Wie? was? nein? Wollt Ihr wissen, wie lange ein Ehemann derselben widersteht, wenn er so geht hin und fragt die Ehe-scheidungsgerichte! Laßt Euch dort eine Liste verkommener Haushaltungen, erloschener Herden und zerfallener Familien aufstellen, und Ihr werdet einsehen lernen, wo der Sitz des Übels, die Wurzeln unseligen Jammers, der Quell ungeheurer Leiden zu suchen ist!

Und wie soll man dem abhelfen, giebt es bogen kein Mittel?

O, gewiß!

Das Weib ist von Natur aus gut empfunden und ver-fällt keineswegs gar so leicht und willig in Erniedrigung und Schande. Man nehme die schreckliche Würde der aller-zwingendsten, furchtbaren Lebensnoth hinweg, die jetzt auf dem weiblichen Geschlecht lastet, und man wird Wunder erleben! Man gebe ihnen nur einen gerechten und hinlänglichen Lohn für ihre kummervolle Arbeit und sie werden aufstehen, Stolz und Tod in Euren Familien zu fassen!

Ihr Frauen! Gattinnen, Mütter und Mädchen! Ich sehe Euch an: Helft uns zu diesem großen Werk! Es soll ja Euer Werk sein! Gebt uns das heiligste Versprechen, niemals mehr die Produkte weiblicher Arbeit dort zu kaufen, wo das Weib nicht den vollen Lohn für ihre Arbeit findet! Ihr rettet dadurch Eure Familie, Eure Kinder, ja die ganze künftige Generation!

Seid Ihr also bereit mit uns zu gehen? Wollt Ihr unsern Verband aufrechten helfen und treu zu ihm halten? Wollt Ihr unterschreiben?

Ein vielschmeichliches „Ja!“ schwebte durch die Luft; einige Hundert Näherinnen kamen aus den Reihen mit kleinen Tischen und Schreibmaterial zum Vorschein und präsentierten eine gedruckte Verpflückung zum Beitritt für unsere Organisation. Fast alle Anwesenden zeigten sich ein, die Bogen mit den Unterschriften wurden gesammelt und auf den Vortragstisch unter allgemeinem Applaus niedergelegt. Dann wurden noch für jeden einzelnen Stabschef Aktions-Comités gebildet, um Zweigstellen zu errichten, wozu sich diese große aller Volksversammlungen, die damals je gesehen hatte, wieder auflöste.

In den nächsten Tagen schon begannen sich in allen Theilen der Stadt unter der Firma „Frauen-Schmerzmittel“ Läden zu öffnen, und bald waren auch überall Hunderte von Frauen und Mädchen damit beschäftigt, unsere Verkaufs-läden mit allen Arten selbstgezeugter Waaren zu füllen; und was das beste daran war: gleich vom ersten Tage an strömten die Käufer von früh bis Abends ein und aus.

(Fortsetzung folgt.)

Fischwein.

vorzüglich, angenehm und rein schmeckend.

Rheinwein pro Flasche excl. Glas 44 Pf.
Rothwein 58

bei Abnahme von 12 Flaschen und mehr a 4 Pf. billiger.
Lebensmittel-Consumatol der Firma C. F. W. Schwabke,
Schmalbacherstr. 49, vis-à-vis der Wasserstr. Telefon 414.

Glasur-Glanzfarbe.

Diese ganz vorzügliche Fußbodenfarbe vereinigt in sich die Vorzüge, die man an eine sehr gute und taubste Fußbodenfarbe stellt, nämlich: Größte Haltbarkeit, schnelles Trocknen und Preisgebilligste Ausführung. Sie hat eine härteste Deckkraft als Lackfarbe und trocknet in 3-4 Stunden glänzend unter höchstem Glanz, ohne nachzutrocknen. 1 Kilo reicht für 10 qm. Boden. Vorzüglich in Putzdecken, die als Hartputz dienen, von 1 Kilo Inhalt a Mk. 1.70 in 6 Minuten nur in der Drogerie von

Wilh. Heinr. Birek,

Telephon 216. 66 Craniens und Weidbachstraße.

Niederlage von Salon-Wachs

für Parquetböden und Einleiten. 1 Kilo. 2.50 Mk. — 50.

Angenehm durch hohen Glanz, Haltbarkeit u. Einleiten.

Präpariertes Fußbodengl., Liter Mk. 1.—

sehr trocken, ohne nachzutrocknen, Treppen, Parquet z.

Grosses Lager aller Fußboden-Artikel

wie: acht franz. Schleifpappe, Terpentinöl, Leinöl, roh

und gefoch, alle Arten Pinsel und

Gelfarben in allen Nuancen,

innen weniger Stunden trocken, ohne nachzutrocknen.

Garantirt schwermetallfrei.

Man sehe bei Verkauf auf Qualität und nicht auf Preis.

Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70,

meist in weiß verpackt, versteht sich jedem damit arbeitenden Gegen-

stand ein vorzellanartiges Aussehen. Sie wird daher zur

Förderung preislichster Sauberkeit für Wälder, Kanten-

häuser, Kleiderständer, Küchen, Alkovee u. verwandt. 1205

Für Schuhmacher!

Berthe Schäfte aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Diabardit innerhalb 6 Stunden bei

Joh. Blomer, Schäftefabrik,

Rengasse 1, 2.

Brant-Anschaffungen

in Möbeln und Betten empfiehlt
W. Holz Wwe., Kaulenstraße 24, Port. 10411

Gut und billig

Sind erhältlich:

Deutsche, französische und ungarische

Cognacs

bei H. Müller, Weberstraße 3, 2.

12010

Unzüge, sowie leichte Transporte werden p. Fahrstraße

billig besorgt von Aug. Knapp, Zimmer 6.

Steyppdecken werden schon u. billig angefertigt

Stiller, 12, Old. 22 r. Fr. 12011

Für Herbst und Winter

empfehle ich meine eingegangenen

Neuheiten

in

Damen-Kleider-Stoffen,

Flanellen, Morgenrock-Stoffen etc.,

Confections-Stoffen für Capes, Jaquetts, Mäntel,

Herren- und Knaben-Anzug- und

Ueberzieher-Stoffen.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,

Tuch-, Mode- und Manufacturwaaren.

12012

Amtliche Anzeigen**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 26. October d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, wird im Rathhaus-Wahlsaal, Marktstraße 7 dahier, die Versteigerung der dem städtischen Leihhause bis zum 15. September 1897 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc., fortgesetzt.

Wiesbaden, den 9. October 1897.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Obst- und Gemüsegärtnerei im Großherzoglichen Schlosspark mit einer größeren Anzahl von Mistbeeten und Treibhäusern soll vom 15. November 1897 an verpachtet werden.

Interessenten auf diese Pachtung werden ersucht, ihre Offerten bei der unterzeichneten Behörde schriftlich einzubringen oder aber solche daselbst an Wochentagen in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 11 Uhr mündlich vorzubringen.

Wiesbaden, den 15. October 1897. F 221
Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.**Nichtamtliche Anzeigen****Special-Laboratorium**

für 14050

Urin-Untersuchungen

Drogerie Apoth. Otto Siebert (Markt).

Gewissenhafte Ausführung, langjährige Erfahrung.

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen von Mk. 1.80 bis 5.-, Clysterspitzen, Verbandstoffe, Stechbocken, Brusttischen, Milkpumpen, Aechte Kreuznacher Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Wundschwämme.	Eisbeutel, Halsbeutel, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glaspritzen, Plastikrührer- lampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kindermehl, Kafko's Kindermehl, Müller's Kinder- nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderscheiben, Kinderschwämme, Kinderpuder, Medicinal-Lebertran, Garantirter reiner Milch- zucker. 9681

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Bringe hiermit den geehrten Verehrern mein reichhaltiges Lager von den einfachsten bis zu den feinsten feuervergoldeten

Porzellan-Ofen,

sowie

Wandplatten

in allen Farben in empfehlende Erinnerung. Porzellan-Ofen werden auf Wunsch zu Permanentfeuerbrennern eingerichtet, wobei dieselben den höchsten Anforderungen genügen. Alle Porzellan-Ofen werden ebenfalls mit dieser Einrichtung zu den billigsten Preisen eingerichtet. 10061

C. Ehnes,

Frankenstraße 17.

Frankenstraße 20.

Gegründet 1883

**Linoleum**

in allen Qualitäten, am Stück u. in abgepassten Teppichen, empfiehlt billigt 11176

Wilhelm Gerhardt,

3. Mauritiusstrasse 3

nächst der Kirchgasse.

Fernsprecher No. 539.

Safer-Mast-Gänje

pers. fr. gegen Nachn. von 47 Pf. das Pfd. an die Hofkassant D. Erwid in Ebern (Ob.-Fr.).

Apparate für Zimmerymnastik,

wie:

Arm- und Bruststärker nach Lerglader,
Familien-Muskelstärker nach Sachs, v. Gummi,
Handeln in allen Größen,
Schwebenringe, Trapesen und Strickleitern
(in jedem Zimmer anzuwenden)
empfehlen zu Original-Fabrikpreisen 14019

G. Kurz, Sanitätsmagazin,
Bahnhofstrasse 6.**Brillant-Gasglühlicht: „Neiss“.**

* Fernsprecher Nr. 584. *

Apparate und Glühkörper
nur erstklassiger Qualität.

* Taunusstrasse 19. *

Drucksachen aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert rasch, gut und zu mäßigen Preisen die Buchdruckerei von 12863

Carl Schmegelberger & Cie.

(Inhaber Carl Schmegelberger),

26. Marktstraße 26.

Comptoir im Hofe links, Parterre.

Sultanenpomade.

18813

Depot: Max Schüller, Kirchgasse 60, nächst d. Langgasse.

Billig! Billig!**100 Nuzüge**

mit einer Anzahlung von 10 Mk. und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben.

J. Wolf,
Bärenstraße 3.**Billig! Billig!****50 Bettstellen und Matratzen**

sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. u. wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben.

J. Wolf,
Bärenstraße 3.**Billig! Billig!****100 Paletots und Gabeltots**

mit einer Anzahlung von 10 Mk. und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben.

J. Wolf,
Bärenstraße 3.**40 Pf. la Glanz-Oelfarben**

empf. Carl Ziss, Grabenstrasse 30.

Extra-Tanz-Kursus

An einem welcher Anfang November beginnt, können noch einige Damen und Herren teilnehmen.

Privat-Unterricht

jederzeit in meinen Räumlchen Friedrichstraße 3, Gartenhaus Part. links.

Julia Springorum,Tanz- und Aufstands-Lehrerin,
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.**Pianino (Mand),**

sehr gutes Instrument, wird gelegentlich billig verkauft.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Handarbeiten

zu verkaufen Kirchgasse 85, 1. l. Herbst- und Winter-Heberzieher, Aufzuger- und Bahnmäntel, Arbeiterhefen und Stenden in solcher Arbeit sind sehr billig zu haben Goldgasse 12.

Stühnerangew. u. Nagel-Operationen

werden schmerzlos und gefahrlos ausgeführt.

W. Wenger, geprüfter Heilgymnast, Biemannstr. 20.

Costüme

werden unter Garantie billigst angefertigt Kirchgasse 85, 1.

Frühere Lehrerin v. J. b. alt. Ehepaar od. Dame g. freie Station nügt. m. od. a. Stundenw. e. Thätig. annehmen. Gef. Offerten unter G. S. 859 an den Tagbl.-Verlag.

Von einem Badegast

wird Gelegenheit zum Abschied eines Stisches gesucht. Offerten sub L. S. 363 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren

am Sonntag Abend eine Monatskarte Cassel-Wiesbaden 1. Klasse. Abzugeben gültig am Billfischalter Bahnhof Wiesbaden.

H. Reppinscher entfallen. Abzugeben gegen gute Belohnung Hamburger Hof.

Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager,

Karl Stengel,

seinen schweren Leiden erlegen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tiefbetrübten Familie:

Pauline Stengel.

Wiesbaden, den 25. October.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Hause Steingasse 20 aus statt. 14022

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter, die verwittwete

Frau Justizrath Dr. Stamm,

Caroline, geb. Graff,

in ihrem 71. Lebensjahre heute, Vormittags 10 Uhr, von ihrem langen und schweren Leiden zu erlösen.

Wiesbaden, Forsthaus Strupbach, Iserlohn, Nordeck,
den 24. October 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Rheinstraße 89, aus statt.

14023

Flaschenbiere: Original Pilsener Bier

aus der
Genossenschafts-Brauerei Pilsen,
sowie

Wiesb. Brauerei-Gesellschaft,
Mainzer Actien,
Kulmbacher (Reichel),
Kronbräu,

täglich frische Füllung,
empfiehlt 18854

P. Enders,

Nichelsberg, Ecke Schwalbacherstr.,

Kellerei: Schwalbacherstr. 34.

Telephon No. 195.

Mein zuverlässig gediegener

Vino Vermouth di Torino

directen Imports ist als köstliche Frühstücks-
und Dessert-Wein, sowie als Appetit-
anreger und gegen Magen- und Ver-
dauungs-Beschwerden wirksam, sehr zu
empfehlen. 12383

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des unter dem Protectorat Ihrer Maj. der Kaiserin Friedrich
stehenden Bienenwäcker-Vereins i. d. Reg.-Bez. Wiesbaden.

Alleiniges Honig-Depot

Julius Praetorius,

28. Airgasse 28.

Weitere Niederlage bei Herrn Kaufm. W. H. Meier.

Brech. Hochelstraße. 13318

Prima

Theespitzen

aus reinem Souehong der neuesten Ernte

per Pfd. Mk. 1.80 empfiehlt 13543

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Diamantmehl,

feinstes Weizenbläuenmehl, unübertroffen als Confectmehl,
in halbgelblicher, fein zertheilter Qualität, flussweise abge-
messen oder in Säcken von 5 und 10 Pfund

pro Pfund 18 Pf.

bei schwachem Regen 1/2 Mk. billiger.

Lebensmittel-Consumcohl der Firma C. F. W. Schwanke.

Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Pfaffenstraße. Tel. 414.

Rheinwein- und Moselwein-Römer

in grüster Auswahl,

ca. 250 Sorten, Dz. von Mk. 3 an bis zu Mk. 48; ferner

Rumpen, Fokale, Becher in jeder Aus-

führung empfiehlt die Glas-Handlung 13670

M. Stillger

(Inh. Wilh. Stillger),

16. Mülhargasse 16.

Sohlen! Sohlen!

Die seit Jahren so sehr beliebten **Einfußsohlen**
zum Selbstanfeuern, auch mit Absatz, sowie mit Leder-
sohlen, sowie alle Sorten **Einfußsohlen** find in
allen Größen zu den sehr billigen Preisen zu haben in
dem **Einfuß-Lager** von 13973

Joseph Fiedler,

9. Mauritiusstraße 9.

Saar-Arbeiten.

Zabellote Anfertigung sämtlicher Saararbeiten

zu billigen Preisen in nur eigenem Atelier. 13937

Damen-Compagnonien mit Laden-Einrichtung.

M. Jung, Friseur,

Wittelsstraße 3 (Grotte Metropole).

Gebrannten Kaffee,

und Gewicht zu mindestens gleich billigen Preisen wie jede Konkurrenz empfiehlt

Adolf Haybach, Welltristrasse 22, Ecke der Hellmündstrasse.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage, und wird Alles frei in's Haus geliefert. 13778

2. Ziehung der 4. Klasse 197. Rindl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 25. October 1897, veranlaßt durch die Gewinn der 210. Klasse nach dem letzten Hauptausloos.

(Ziehung der 4. Klasse)

194 007 406 701 825 002 1134 287 819 473 88 (15000) 583 425 830

74 830 307 9 184 97 367 78 683 95 881 (10000) 3054 65 107 543 814

81 584 821 651 38 589 (10000) 855 854 35 886 97 4021 128 119 98 21

714 (15000) 889 38 589 (15000) 88 5159 889 881 88 589 72 683 0095 114

84 205 324 88 589 714 58 589 714 58 589 714 58 589 714 58 589 714

75 683 009 88 589 714 58 589 714 58 589 714 58 589 714 58 589 714

604 583 79 88 589 714 58 589 714 58 589 714 58 589 714 58 589 714

10145 961 94 756 615 78 981 11324 (15000) 420 581 44 96 713

11119 207 61 655 738 28 2107 85 44 408 320 834 841 1453

28 78 (10000) 550 61 (15000) 86 644 930 (15000) 15064 543 881 (50000)

10002 189 85 229 43 851 555 813 14 24 844 978 27 17013 150 (15000)

818 408 40 528 680 58 82 987 61 71 18089 308 81 414 68 186 98

100110 83 543 (10000) 707 88 885

10009 305 6 483 388 87 418 750 814 (10000) 43 998 21199 307 302

9 802 5 70 545 94 870 88005 141 280 387 152 92 (15000) 588 988 2801

47 145 89 81 304 310 59 588 730 88008 176 474 112 951 59 25002

108 541 89 812 92 455 810 26 977 88010 (15000) 73 15007 461 543 701

818 408 40 528 680 58 82 987 61 71 18089 308 81 414 68 186 98

22408 647 65 845 83 380 79 94

10091 967 655 624 749 54 614 21070 218 27 66 396 608 730 62

687 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

219 417 549 60 688 830 56 57 61 (10000) 90 938 34070 (10000) 114 55

10000 277 302 821 690 703 41 35100 10 210 40 54 514 70 672 43 711

617 543 74 (15000) 28077 1129 81 617 414 102 3 38019 97

stets frisch geröstet, per Pfund 80 Pf., Mk. 1., 1.30,
1.20, 1.40 u. 1.50, sowie sämtliche Colonialwaren in nur
prima Qualitäten bei streng reelltem Maass

und Gewicht zu mindestens gleich billigen Preisen wie jede Konkurrenz empfiehlt

Adolf Haybach, Welltristrasse 22, Ecke der Hellmündstrasse.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage, und wird Alles frei in's Haus geliefert. 13778

599 000 119 102 (10000) 200 678 89 708 35 55 91 845 118191 (10000)

201 58 420 005 29 25 46 648 821 77 917 114366 733 115 67 84 202

82 813 76 458 672 749 554 984 118083 74 150 58 35 582 389 303

518 58 928 117027 107 297 416 500 700 (15000) 543 71 879 153203

975 88 118047 117 481 593 682 95 791 932 118030 424 542 807

99 68 91 212 50 90 1901

100018 27 102 12 232 95 (10000) 867 (10000) 417 555 794 (10000) 995

(10000) 421000 29 101 27 244 310 58 408 44 4 514 70 672 43 711

815 185 2178 989 234 79 672 71 853 98 801 128227 990 (10000)

38 554 996 77 84 348 88 22481 881 135017 216 449 57 70 613 (10000)

942 97 (10000

Dienstag, den 2. November, Abends 8 Uhr,
im Saale der Loge Plato:
Kunsthistorischer Vortrag
mit Lichtbildern,
gehalten von dem
Kunsthistoriker **Oscar Ollendorff**.
Thema:
Ueber Madonnenbilder der Renaissancezeit,
ein Versuch zu gruppieren.

Numerierter Platz 1. bis 6. Reihe 3 Mk., die
folgenden Reihen 2 Mk., Stehplatz 1 Mk.
Eintrittskarten sind in der Kunsthandlung von
Richard Banger, Tannuistrasse 6, der Buch-
handlung von **H. Stadt**, Bahnhofstr. 6, sowie
Abends an der Kasse zu haben. 14047

Lokal - Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 30. October, Abends
8 Uhr, findet zur 53-jährigen Stiftungsfeier des
Vereins eine

gesellige Zusammenkunft

der Mitglieder im „Nonnenhof“ statt und wird zu recht
zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen. Teilnehmer-
karten für das damit verbundene Essen (Was im Topf)
sind bis Freitag, den 29. October, Mittags
12 Uhr, auf dem Bureau des Gewerbevereins
und bei Herrn **Gebr. Krüner** (Nonnenhof) erhältlich.
Der Vorstand. F363

Kartoffeln per Ctr. 1.90 Mk.,
so lange Vorrath, zu verkaufen. Proben pfundweise bei

Auctionator Klotz,

Aldolphstraße 3. 14036

Thee neuester Ernte

empfehl. von Mk. 1.60 - 1 per Pfd.
Emil Zorn, Friedrichstrasse 45.

6 Pf. Vollhäringe per St. 6 Pf.
5 „ „ „ „ „ 5 „ 10 St. 40 Pf.
6 „ „ „ „ „ 6 „ 10 St. 40 Pf.

Carl Kirchner, Wellrichstraße 27, Eckladen.

Gereifte Briefstauben,

welche Nürnberg, Straßburg, Angstadt, Basel mit Erfolg
geflohen haben, sind preiswerth zu verkaufen
13981

28. Kirchgasse 28.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigen Preisen angefertigt. 18794

J. Zamponi Wwe., Friseurgeschäft,

2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Haltergasse.

Vollst. Betten,

Hohhaar, Segros- und Rollmatratzen, Kleider- und Küchenschrank,
mehrere Garnituren mit Stoffen und Stühlen, Schreibe-
schreibtisch u. Bücherregal (Gülden), Bettdecken u. dergl. kauft
man sehr billig und gut bei

Transport frei. **J. Fuhr, Goldgasse 12.**

Entschwefelter Patent-Coats

für Aufzeichnungen,

Gierkohlen

von **Beche „Alte Haase“**,
sowie alle sonstigen Brennmaterialien in nur bester Qualität
empfehl. 14012

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Nerostraße 17.

Kartoffeln per Rumpf 18 Pf., Centner Mk. 2.25.

Prima Maizum bonum p. Rpf. 24 Pf., Gr. Mk. 2.75.

Sauerkraut 2 Rumpf 15 Pf.

Rollmöpfe 5 Pf., 10 Stck 45 Pf.

C. Kirchner,
Wellrichstraße, Ecke Heilmundstraße.

„Zum Himmel“

Nidderrstraße 9. 11003

Täglich frischer Apfelmoss.

Gesundheitsbinden für Damen,

deren Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit allgemein
anerkannt ist, empfiehlt

14018

G. Kurz, Sanitätsmagazin,

Bahnhofstrasse 6.

Die Modenwelt.

Am Sonnabend, den 23. 10., ist
No. 3 (vom 1. 11.) ausgegeben
worden. — Bestellungen auf das
laufende Quartal werden noch fort-
während von allen Buchhand-
lungen und Postanstalten ange-
nommen und die bereits er-
schienenen Nummern nachgeliefert.
Vierteljährlicher Abonnements-
Preis 1 Mark 25 Pf. 14013

Wer seine Frau lieb hat, lieh Buch „Lieber
die Ehe u. Kinder.“
1 Mt. Mark: 3 St. = 2 Mt. Siehe-Verlag, Dr. 28 Hamburg.

Spielen Sie Klavier?

Falls, führen Sie stets auf der
Reise, in Gesellschaft, etc. ein

Salon-Album in Taschenbuchformat

mit Seeben ersch. Band II d.
Albums. Ders. enth. auf 60 S.

1. Umf. v. 12-15 cm folg. Compos.

1. allerbest. Druck u. unverf. Form:

1. Krönungen. a. „Der Prophet“

Meyerbeer. 2. Ouvert. „Si j'étais

roi“, Adam. 3. Nach dem Ball,

Harris. 4. Maur. Romane, Kreutzer.

5. Die Gigerikönigin, Rindl. W.

Thelen. 6. Gr. Fantasie „Der Frei-

schiute“, C. M. von Weber. 7. Les

Lanciers, Quadrille. Richardson.

8. Frühl. Landmann, R. Schumann.

9. Käthechen-Polka, W. Nohl. 10.

Menuett a. d. D-dur-Symph. Haydn.

11. Ausm. Heinenhof, Lied ohne

Worte, A. Heller. 12. Auf Flügeln

des Gesanges, Mendelssohn.

Gegen Einsendung von Mark 1.—

in Marken erfolgt portofreie Zu-

sendung. Druckprobe sowie Kataloge

sehr billiger Musikalien gratis und

franco. (Dkt. 4664) F130

W. Thelen-Jansen,
Musikverlag, Düsseldorf.

Schäfte für feine Waaren billigt.
Fr. Wrb. Hirschgraben 16, D. Part.
Kauf. Herren-Waarenkäufe & Mt. 30 Pf.

Gioth's Feigseife

Seifen und billiges
Waschmittel.



Unübertroffene Qualität.

Kochen Sie gefallt beim

Einkauf auf die Firma

„G. Gioth“ und obige

Seifenmarken.

In allen Geschäften zu haben. F66

Hühneraugen

schärfte, Nerostraße 5. Medicinische Anmerkungen! 10462

Gänsefedern

hoch. Wert, nur 20 Pf. 100 St.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

100 St. 20 Pf. 100 St. 20 Pf.

Theater Concerte etc.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 25. October, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters

Herrn **Hermann Jmer**.

1. Russische Marsch-Fantasie Joh. Strauss.

2. Ouverture zu Schiller's „Demetrius“ Rheinberger.

3. Scherzo op. 31 Chopin.

4. Zwei Charakterstücke aus „Bal costumé“ Gaillet.

a) Pelerin et Fantaisie, b) Pêcheur napolitain et Napolitaine.

5. Gebet aus „König“ Wagner.

6. Ouverture zu „Phädra“ Massenet.

7. Solitude Godard.

8. Fantasie aus „Norma“ Bellini.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters

Herrn **Hermann Jmer**.

1. Jonathan-Marsch Millöcker.

2. Ouverture zu „Proziosa“ Weber.

3. Zwei ungarische Tänze (No. 5 und 6) Brahms.

4. Evocation zu „Mozart“ Suppé.

5. Ouverture zu „Mozart“ Suppé.

6. Viertongespräch zwischen Flöte, Oboe, Clarinetten und Horn.

Die Herren A. Richter, Schwartz, Seidel und Könecke.

7. Schlammerlied Knopf.

8. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.

Don heute an

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 60 Pf.

Grabenstraße 3.

Berich. Sort. pr. Metel im Ctr. u. d. Jahrbr. 5. 5. 13947

Das Landhaus Möhringstrasse 2 mit je 4 Zimmern, Bad,

Küche, Balk. in der Etage ist per sofort für 2500 Mk. ander-

weitig zu vermieten. F. G. Altek, Louisenstrasse 17. 5625

7000 Mt. zur ersten oder auch guten zweiten Hypothek per

1. Jänner auszugeben. Räh. im Tagbl.-Berich. 12970

30,000 und 35,000 Mt. auf 2. Hypothek, nach erster

der Landesbank, zu ziehen gesucht durch

Joh. P. H. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Kaufmann sucht Schulze & Schulze, 13967

Wädchen aus guter Familie sucht Stelle als

Lehrmädchen.

Best. Offerten an G. T. 933 bei der Tagbl.-Verlag. 13821

Markt-Berichte

Preise für Naturalien und andere Lebens-

bedürfnisse in Wiesbaden

vom 17. bis 23. October 1897.

1. Frischmarkt.

Schaf . . . p. 100 St. 13.00

Stroh . . . 100 . . . 4.70

Ger . . . 100 . . . 6.80

II. Viehmarkt.

Ochsen:

I. Qual. p. 50 St. 70.00

II. „ „ 68.00

Rühr . . . 50 . . . 68.00

I. Qual. p. 50 St. 62.00

II. „ „ 58.00

Schweine . . p. 128 1.30

Rühler . . . p. 140 1.30

Donnerd . . . 1.24 1.00

III. Futtermittel.

Butter . . . p. 25 St. 2.50

Ger . . . p. 25 St. 2.25

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00

Handfä . . . 100 . . . 8.00